

Neue Zufahrt zur Staatskanzlei macht eine Menge her



Einer der Gründe, die Südstädter Planckstraße neu zu gestalten, war der Wunsch der Niedersächsischen Landesregierung, die Zufahrt zur Staatskanzlei repräsentativer zu gestalten als zuvor. Und unser Foto beweist: Dies ist gelungen. Ein moderner Wetterschutz lässt Gäste künftig trockenen Fußes ins Gebäude gelangen, und eine wechselnde Pflasterung mit hellem Sandstein und

dunklem Basalt weist auf die besondere Bedeutung dieses Straßenabschnitts hin. Wo Auto- und Radfahrer früher über welliges Kopfsteinpflaster holperten, ist die Fahrbahn zwischen Willy-Brandt-Allee und Langensalzastraße nun eben und glatt asphaltiert; die Breite wurde zudem von 9,25 Meter auf 5,50 Meter deutlich reduziert. Dafür gibt es eine zusätzliche Reihe von Senk-

recht-Parkplätzen, die Zahl der Stellflächen für Autos hat sich aber nicht verringert. Gesäumt wird die Planckstraße jetzt von zwölf neu gepflanzten Linden. Auch Grünfläche und Zufahrt auf der Rückseite des Landesmuseums hat das staatliche Baumanagement umgestaltet, lässt dort nun sechs Vogelkirschen, zwei Magnolien und eine Rotbuche wurzeln. Insgesamt kostete die Um-

gestaltung der Straße und der Flächen an Staatskanzlei und Museum rund eine Million Euro, die ausschließlich das Land trägt. Nach den städtischen Planungen wären bis zu einer Sanierung der Planckstraße noch Jahre ins Land gegangen; so lange aber mochte das Land aufgrund des katastrophalen Straßenzustands nicht warten und sprang selbst in die Bresche. *miz / Zgoll*